

brünnen zeitung

Die Zeitung für das neue Quartier im Westen Berns
Tiefbauamt Stadt Bern, Neue Brünnen AG,
Infrastrukturgenossenschaft Brünnen-Nord ISGB,
Tiefbauamt Kanton Bern, BLS Lötschberg Bahn AG



Erlebniswelt WESTside

Das Freizeit- und Einkaufszentrum WESTside setzt neue Massstäbe – städtebaulich, konzeptionell und architektonisch. WESTside heisst Einkauf, Freizeit, Sport, Gastronomie und Kultur in unverwechselbarem Ambiente. **SEITE 3**



Prominente «Bauarbeiter»

Helm auf und Hand anlegen: So lautete das Motto für die versammelte Berner Politprominenz anlässlich der WESTside-Grundsteinlegung. Gemeinsam mit WESTside-Architekt Daniel Libeskind wurde fleissig geschaufelt. **SEITE 4**

Standpunkt von
REGULA RYTZ



Ein neues Kapitel Stadtgeschichte

In Brünnen ist eine eindrückliche Baustelle entstanden. Einen ähnlichen Schritt in der Stadtentwicklung hat Bern seit den 60er-Jahren nicht mehr erlebt: In Brünnen entsteht ein komplett neues Quartier, mit allem, was dazugehört. Hier wird ein neues Kapitel in der Stadtgeschichte geschrieben.

Die Arbeiten sind in vollem Gang: Ende April war die Grundsteinlegung von WESTside, die Autobahnüberdeckung steht im Rohbau, der Kanton arbeitet an der Umgestaltung der Murtenstrasse. Die Stadt Bern ist mit dem Bau der neuen Umfahrungsstrasse für Niederbottigen seit diesem März selbst als Bauherrin in die Umsetzung von Brünnen eingestiegen. Der Baustart für die ersten Wohnbauprojekte steht kurz bevor, Architekturwettbewerbe für weitere Überbauungen sind am Laufen.

Damit das Wohnen und Arbeiten im neuen Stadtteil dereinst funktioniert, braucht es auch eine entsprechende Infrastruktur: ein attraktives öffentliches Verkehrsangebot, eine umwelt- und anwohnerverträgliche Erschliessung, neue Freiflächen und Grünräume, soziale Einrichtungen und Schulen. Und nicht zuletzt braucht es eine eigenständige Quartierkultur, die eng an die bestehenden Quartiere anknüpft.

Ein neues Quartier zu bauen, ist das eine, es zum Leben zu erwecken, das andere. Entscheidend sind Bedürfnisse, Ideen und Kompetenzen der heutigen und künftigen Bewohnerinnen und Bewohner. Stadt und Behörden leisten das Ihre dazu. Es gilt, den neuen Stadtteil gemeinsam als Ort des Zusammenlebens zu planen und zu realisieren.

Regula Rytz, Gemeinderätin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün



Mit der Grundsteinlegung für das Freizeit- und Einkaufszentrum WESTside haben in Brünnen die ersten Hochbauarbeiten begonnen.

FOTO: H.U. TRACHSEL

Grossbaustelle Bern West.

Die Bauarbeiten in Brünnen sind in vollem Gang.

In Brünnen gehts voran: Der Grundstein für WESTside ist gelegt, der Rohbau der Autobahnüberdeckung abgeschlossen und in diesem Jahr beginnt die Realisierung der ersten 118 Wohnungen. Ein Blick auf die Grossbaustelle im Westen der Stadt Bern.

Brünnen, das neue Quartier im Westen Berns, nimmt Gestalt an. Wer an der «grössten privaten Baustelle der Schweiz» (Alexander Tschäppät) vorbeifährt, erahnt die Dimensionen des Projekts – und verliert leicht den Überblick. Wo wird gerade gebaut, was ist wie weit fortgeschritten, was wird wann fertig gestellt?

Das Wichtigste vorweg: Ende April ist mit einer symbolischen Grundsteinlegung der Baubeginn für das Einkaufs- und Freizeitzentrum WESTside gefeiert worden (siehe auch Seite 3 und 4). Damit kommt das Herzstück der Brünnen-Planung in die «heisse» Phase. Wurde im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten vor allem in die Tiefe gebaut, so geht es von nun an in die Höhe. Ab jetzt kann man vor Ort verfolgen, wie die Pläne des New Yorker Architekten Daniel Libeskind nach und nach in die Realität umgesetzt werden.

Doch im Westen Berns entsteht nicht nur ein neues Einkaufs- und Freizeitzentrum, das seinesgleichen sucht: Hier wird ein neuer Stadtteil errichtet. WESTside macht nämlich kos-

ten- und flächenmässig «nur» knapp die Hälfte des Gesamtprojekts Brünnen aus. Auf dem übrigen Gebiet wird in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren eine Siedlung mit rund 1000 Wohnungen für 2600 bis 3000 Personen realisiert.

Klar, dass ein Projekt dieser Gröszenordnung auch die entsprechende Infrastruktur nach sich zieht. Dazu gehören der Ausbau der S-Bahn-Linie auf Doppelspur, der Bau der neuen S-Bahn-Haltestelle Brünnen oder die Verlängerung der Bernmobil-Linien nach Brünnen hinein. In Brünnen entsteht aber auch ein ganzes Netz von neuen Strassen und Plätzen. Vielleicht kommt auch das Tram Bern West, das vor genau zwei Jahren vom kantonalen Stimmvolk noch hauchdünn

abgelehnt wurde, bald wieder ins Rollen – wenn auch nicht vor der Eröffnung von WESTside.

Ein Quartier zum Wohnen, Arbeiten und Leben

Die Vielzahl der Baustellen mit reger Aktivität darf allerdings über eines nicht hinwegtäuschen: Damit das Zusammenspiel zwischen Wohnen, Leben und Arbeiten im neuen Stadtteil auch wirklich «funktioniert», muss eine Reihe von Bedingungen erfüllt sein. Neben dem geplanten attraktiven öffentlichen Verkehrsangebot, der umwelt- und anwohnergerechten Erschliessung und den neuen Freiflächen und Grünräumen braucht es auch soziale Einrichtungen, Schulen und eine gute Integration in die be-

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

stehenden Quartiere. Kurz: Es braucht mehr als die Summe der einzelnen Teile.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wird einiges getan. Dazu ein Beispiel: In den Wohnbauprojekten «Come West» und «Go West 2» sind Einzelpersonenhaushalte ebenso vorgesehen wie Wohnraum für Gross- und Kleinfamilien. So soll die gute soziale Durchmischung des Quartiers garantiert werden.

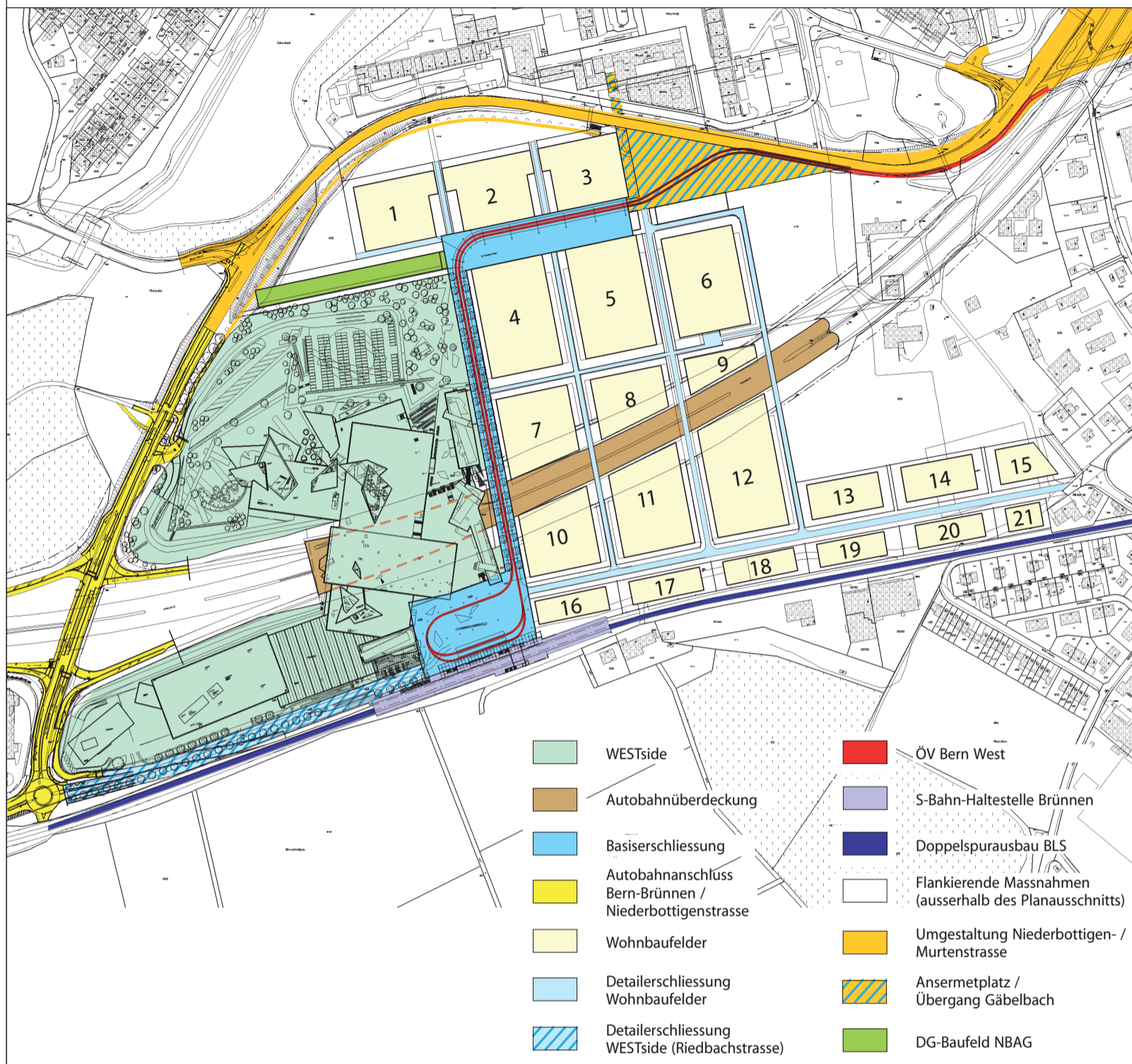
Der Standort im Westen Berns ist ohnehin ideal: Hier stossen Stadt und Land aufeinander und sorgen für eine lebendige Umgebung. Wer künftig in Brünnen wohnt, geniesst alle Vorteile des Stadtlebens, hat aber auch weite Felder und Wälder unmittelbar vor der Tür. Bis heute ist das Verhältnis zwischen den 33'000 Bewohnerinnen und Bewohnern von Bümpliz-Bethlehem familiär geblieben. «I gah iz Dorf», sagen die langjährigen Bewohnerinnen und Bewohner und meinen damit das alte Bümplizer Zentrum im Dreieck zwischen Bernstrasse, Bümplizstrasse und Brünnenstrasse. Das «Dorf» wird weiter leben. Hinzu kommt mit der Überbauung Brünnen/WESTside eine neue Vielfalt, in der Tradition und Moderne gleichberechtigt nebeneinander bestehen. ●

Flankierende Massnahmen

Die Stadtberner Bevölkerung hat im November 1999 gleichzeitig mit der Zustimmung zur Brünnen-Planung auch einen Kredit für flankierende Massnahmen im Umfang von 12,9 Millionen Franken gutgeheissen. Diese sichern und verbessern die Lebensqualität der umliegenden Quartiere. So sollen insbesondere die Immissionen durch den Verkehr vermindert werden. Die Massnahmen im Einzelnen:

- **Umfahrung Niederbottigen:** Seit März 2006 sind die Arbeiten an der Verkehrssanierung Niederbottigen im Gang. Mit einer rund 600 Meter langen Umfahrungsstrasse wird Niederbottigen in Zukunft vom Verkehr entlastet.
- **Lärmsanierung Murtenstrasse:** Das Gäbelbachquartier wird mit Lärmschutzfenstern und -wänden vor Lärmimmissionen geschützt. Die Lärmsanierung Murtenstrasse geschieht im Rahmen der Umgestaltung der Niederbottigen-/Murtenstrasse.
- **Verkehrsdosierungsanlagen:** Lichtsignalanlagen bei den Knoten Waldmannstrasse/Riedbachstrasse und Bernstrasse/Bethlehemstrasse sind als Dosierungsanlagen definiert. Das Ziel ist die Verhinderung von Durchgangsverkehr durchs Siedlungsgebiet von Bümpliz und Bethlehem von und zur Überbauung Brünnen. Die Umsetzung geschieht im Hinblick auf die WESTside-Eröffnung im Herbst 2008.
- **Lärmsanierungen Bottigenstrasse:** Mit Lärmschutzwänden und Schallschutzfenstern werden die Gebäude entlang der Bottigenstrasse von Verkehrsimmissionen entlastet. Die Umsetzung wird noch dieses Jahr in Angriff genommen.
- **Fussweg Moosweg:** Vorgesehen ist ein rund 550 Meter langer und 2 Meter breiter Fussweg, auf dem Velos gestattet sind. Der neue Fussweg verläuft parallel zum bestehenden Moosweg im Abschnitt Bottigenstrasse bis Rehhagstrasse und ist mit einem Grünstreifen von der Strasse abgetrennt. Die Umsetzung ist ab Sommer 2007 geplant.

Und hier wird in Brünnen gebaut ...



Diese Arbeiten sind im Gang:

- **WESTside:** Die Vorbereitungsarbeiten sind abgeschlossen. Mit der Grundsteinlegung ist der Startschuss für die Hochbauarbeiten gefallen. Mitte 2007 steht der Rohbau, Eröffnung ist im Oktober 2008.
- **Autobahnüberdeckung:** Seit dem 11. Juni 2004 wird in Brünnen an der Autobahnüberdeckung gearbeitet. Auf ihr entstehen das WESTside und eine Grünfläche für die Wohnüberbauungen. Der Rohbau ist fertig, der Innenausbau wird bis Sommer 2007 abgeschlossen.
- **Autobahnanschluss Brünnen:** Die Zu- und Wegfahrt zu WESTside mit dem Auto wird über den direkten Autobahnanschluss Bern-Brünnen an die A1 sichergestellt. So werden umliegende Quartiere vom Durchgangsverkehr entlastet. Seit vergangenen Dezember laufen die Arbeiten, abgeschlossen werden sie im Herbst 2007.
- **Umgestaltung Niederbottigen-/Murtenstrasse:** Unter der Bauherrschaft des Kantons ist seit August 2005 die Umgestaltung der bisherigen Ausserortsstrasse in eine Innerortsstrasse im Gang. Mit dem neuen Ansermetplatz entsteht eine städtebaulich attraktive Verbind-

ung zwischen altem und neuem Quartier, zwischen dem Gäbelbach und Brünnen.

- **Umfahrung Niederbottigen:** Im März 2006 haben die Arbeiten an der Verkehrssanierung Niederbottigen begonnen. Als Teil der flankierenden Massnahmen wird eine rund 600 Meter lange Umfahrungsstrasse gebaut, die im Norden an die Kreuzung Niederbottigenstrasse/Riedbachstrasse anschliesst. Im Süden schliesst sie in der Nähe der Einmündung Moosweg an die Bottigenstrasse an.

Folgende Arbeiten stehen an:

- **Baufelder 8 und 9:** Im August beginnt die Familienbaugenossenschaft (Fambau) mit der Überbauung «Come West», einem Projekt des Berner Büros «Gonthier Architekten». Entlang der Autobahnüberdeckung sind 13 viergeschossige Häuser mit insgesamt 53 Dreibis Sechszimmerwohnungen geplant. Bezugstermin ist Herbst 2008.
- **Baufeld 6:** Im September starten auf Baufeld 6 die Marti Generalunternehmen AG und die Baugenossenschaft Brünnen Eichholz AG mit der Umsetzung des Projekts

«Go West 2». Die Pläne stammen vom Architekturbüro «Büro B Architekten und Planer AG» und sehen viergeschossige Gebäude mit insgesamt 75 Wohnungen vor. Bezugstermin ist Herbst 2008.

- **S-Bahn-Haltestelle, Doppelspurausbau:** Brünnen soll optimal durch die S-Bahn erschlossen werden: Die neue Haltestelle Brünnen und der Doppelspurausbau der heute einspurigen BLS-Strecke auf einer Länge von gut eineinhalb Kilometern ermöglichen einen 15-minütigen Taktfahrplan ins Stadtzentrum. Die Haltestelle wird zeitgleich zur Eröffnung des Freizeit- und Einkaufszentrums WESTside in Betrieb genommen. Beim Bahnübergang an der Brünnenstrasse ist eine Velo- und Fussgängerunterführung vorgesehen.
- **Baufelder 16, 17, 18:** Die Stadt Bern, mit einem Anteil von 46 Prozent grösste Grundeigentümerin in Brünnen, macht beim Wohnungsbau ebenfalls vorwärts. Für die Baufelder 16, 17 und 18 läuft derzeit ein Architekturwettbewerb. Ab 2007 sollen auf den ersten Parzellen die Bagger auffahren. Vorgesehen ist eine gemischte Nutzung mit Dienstleistungsangeboten und rund 50 Wohnungen.

- **Übrige Baufelder:** Für das Baufeld 10 hat die Stadt mit dem Architekturbüro «René Burkhalter Architekten AG» einen Kaufrechtsvertrag bis Herbst 2007 abgeschlossen. Ein Wettbewerb ist im Gang, der genaue Baudatum steht noch nicht fest. Die Überbauung der weiteren Wohnbaufelder erfolgt in späteren Etappen. Verhandlungen mit interessierten Investoren sind aber bereits im Gang.
- **Grünraumgestaltung:** Für die Grünraumgestaltung ist zurzeit ein Wettbewerb im Gang. Im Weiteren sorgt ein Ökologiekonzept für die Vernetzung der verschiedenen naturnahen Gebiete und Grünräume in und um Brünnen.
- **Basis- und Detailerschliessung:** Die Basiserschliessung des Brünnenquartiers führt über Ansermetplatz, Le-Corbusier-Platz und Ramuzstrasse bis zum Gilberte-de-Courgenay-Platz (siehe Plan). Über diese Achse wird man per Tram oder Bus zu WESTside gelangen. Mit der Detailerschliessung werden die einzelnen Wohnbaufelder erschlossen. An den Erschliessungsarbeiten sind die Neue Brünnen AG, die Infrastrukturgenossenschaft Brünnen-Nord ISGB und die Stadt Bern beteiligt.

Treffpunkt WESTside.

Im WESTside lockt eine vielfältige Erlebniswelt mit reichhaltigem Angebot.

Das Freizeit- und Einkaufszentrum WESTside setzt neue Massstäbe – städtebaulich, konzeptionell und architektonisch. WESTside, Anziehungspunkt im neuen Stadtteil Brünnen, wird mehr als ein Einkaufszentrum, mehr als ein Kulturtreffpunkt, mehr als ein Fitnesspark. WESTside wird anders – hier verschmelzen Einkauf, Freizeit, Sport, Gastronomie und Kultur in unverwechselbarem Ambiente.

Im Westen Berns wurden im Laufe der letzten Jahrzehnte immer wieder neue Stadtteile realisiert: Gäbelbach, Holenacker, Kleefeld und Tscharnergut. Als Berner kennt man die Namen dieser Quartiere. Doch tun sich etliche nicht in Bern West heimische Stadtbewohner schwer mit den Einzelheiten der örtlichen Geografie. Dem Vernehmen nach soll es sogar Bernerinnen und Berner geben, die noch nie einen Fuss nach Bern West gesetzt haben.

Mit Brünnen soll das dank einem städtebaulich und konzeptionell eigenen Ansatz in Zukunft anders sein: Eingebettet in das neue Quartier kommt das Freizeit- und Einkaufszentrum WESTside zu stehen. Als Publikums-magnet wird WESTside den Westen Berns zu einem einzigartigen Begegnungsort machen.

Urbane Vielfalt unter einem Dach

WESTside heisst: einkaufen, während die Kleinen im Kinderland betreut werden, gediegen zu Abend essen bei Kerzenlicht, im Kino den neuesten Film sehen und in der Badelandschaft die Seele baumeln lassen. WESTside wird zum Ort für Schnelle und für Geniesser, für Familien und für Singles, für den Wocheneinkauf und für das Sandwich am Mittag, für die Geschäftsfrau und den Sportler. Hier kann sich der moderne Mensch in all seinen Facetten ausleben.

Einkaufen, shoppen oder lädele?

Lebensader des WESTside ist die attraktive Ladenstrasse, an welcher über sechzig Fachgeschäfte ein umfassendes Angebot bieten in den Bereichen Sport, Elektronik, Mode, Wohnen, Beauty, Gesundheit, Lebensmittel, Bücher, Geschenke und vielen mehr. Der Migros MM wird sich mit seinem Frischeangebot, dem breiten Sortiment an Lebensmitteln, Haushaltzubehör und weiteren Artikeln des täglichen Bedarfs präsentieren.

Planschen, crawlen und entspannen

Buchstäblich Wellen schlagen wird das Erlebnisbad mit seinen spektakulären Attraktionen im Innen- und Aussenbereich. Schnelle Rutschen, ein Wildwassercanyon, Sprayground für Kids und Wasserspiele für die Kleinsten garantieren Spiel, Spass und Spannung für Wasserratten jeden Alters. Auch sportlich orientierte Schwimmer werden auf ihre Rech-

nung kommen. Saunalandschaft und Spa werden unterschiedlich temperierte Saunen und Dampfbäder, einen Meditationsraum und Massagen nach irisch-römischer Badetradition bieten – ideal zum Relaxen.

Ins WESTside in den Ausgang

Verschiedene Restaurants, Take-aways und eine grosse Selbstbedienungszone, der so genannte Food-Court, bieten den Gästen in angenehmer Stimmung Gaumenfreuden für jedes Budget. WESTside bietet auch kulturelle Unterhaltung mit seinen zehn Kinosälen. Und für alle kurzen und längeren Pausen nach dem Einkauf oder dem Kinobesuch wird man sich auf ein Glas Wein, eine feine Tasse Kaffee oder zu einem Schlummertrunk in einer der stimmungsvollen Bars treffen.

Libeskind garantiert atemberaubende Architektur

WESTside setzt auch neue Massstäbe punkto Architektur. Das Freizeit- und Einkaufszentrum wird über der

neuen Autobahnüberdeckung realisiert und bildet so das zukünftige Tor im Westen der Stadt Bern. Wer von Westen her über die Autobahn A1 nach Bern fährt, gelangt unter WESTside hindurch in die Stadt. Für die Migros als Bauherrin bedeutet diese prominente Lage eine Verpflichtung zu höchster städtebaulicher Leistung.

Der New Yorker Architekt Daniel Libeskind ist Garant dafür, dass sich die Architektur von WESTside an höchsten Ansprüchen messen lassen darf. Libeskind und das Berner Architekturbüro Burckhardt + Partner gestalten WESTside so, dass sich das Gebäude, einer Hand gleich, in die umgebende Landschaft ausstreckt. Die Holzverschalung signalisiert die Zugehörigkeit zur Landschaft – WESTside als «landmark», welche das Städtische mit dem Ländlichen verbindet.

Einsatz für die Nachhaltigkeit

Zur städtebaulichen Verpflichtung gehört auch die Vorbildfunktion bezüglich Nachhaltigkeit. WESTside wird

nach MINERGIE erbaut, dem Baustandard der Zukunft, der für Lebensqualität und Komfort bei deutlich geringerem Energieverbrauch steht. WESTside und Brünnen werden optimal an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen: Die neue S-Bahn-Haltestelle Brünnen und die Haltestelle von Bernmobil kommen unmittelbar vor den Toren von WESTside zu stehen. Brünnen verfügt zudem über einen eigenen, direkten Autobahnanschluss und auch für Velos werden 400 Abstellplätze zur Verfügung stehen.

Juwel im Westen

Mit WESTside investiert die Migros in ein weiteres Grossprojekt im Raum Bern. Bereits der Gurten-Park im Grünen, das Time-out in Ostermundigen wie auch der Golfpark Moossee sind Angebote, mit welchen die Migros wesentlich zur Schaffung von attraktiven Freizeit- und Erholungsangeboten in der Region Bern beiträgt. WESTside wird zum Juwel im Westen von Bern, mit Ausstrahlungskraft weit über die Landesgrenzen hinweg. ●



Der WESTside Food-Court bietet Gaumenfreuden für jedes Budget.



Im Multiplexkino mit seinen zehn Vorführsälen kommt Jung und Alt auf seine Rechnung.

BILDER: NEUE BRÜNNEN AG

Interview mit ANTON GÄUMANN



«Wer einmal da war, kommt wieder ...»

Herr Gäumann, Sie sind seit einem halben Jahr Gesamtprojektleiter von WESTside. Was ist für Sie das Besondere an WESTside?

Zukünftig wird WESTside mehr sein als die Summe seiner Teile – es wird gleichzeitig Einkaufszentrum, Treffpunkt für den Ausgang am Abend und den Familienausflug am Wochenende: WESTside wird eine einzigartige Erlebniswelt für die Menschen des 21. Jahrhunderts werden. Heute ist es vor allem ein faszinierendes Projekt, welches in seiner Grösse und Komplexität enorme Anforderungen an alle am Bau beteiligten Partner stellt.

Ende April war die Grundsteinlegung von WESTside. Wie sieht der Fahrplan für die kommenden Monate aus?

Im Oktober 2008 öffnen sich die Tore von WESTside. Zunächst wird aber intensiv gebaut: Auf der WESTside-Baustelle werden bis zu tausend Bauarbeiter, Ingenieure und Facharbeiter an der Umsetzung von Daniel Libeskind's architektonischer und unserer unternehmerischen Vision arbeiten. Der Rohbau wird nächstes Jahr fertig gestellt sein, danach folgt der Innenausbau. Daneben gilt es, den zukünftigen Betrieb auf solide Beine zu stellen und die Verkaufsflächen zu vermieten. Zu den wichtigsten Aufgaben bis zur Eröffnung gehören in der nächsten Zeit die Verhandlungen mit den Baufirmen, potenziellen Käufern von Stockwerkeigentum und weiteren Interessenten sowie die Vermietung der Verkaufsflächen.

Werden die Bernerinnen und Berner WESTside besuchen?

Ich wage die Prognose, dass innerhalb eines Jahres mindestens die Hälfte der Bernerinnen und Berner einmal im WESTside gewesen sein wird. WESTside wird auch eine Kundschaft anlocken, die sonst lieber Quartierläden statt Einkaufszentren hat. So wird zum Beispiel, wer Kinder hat, früher oder später das Erlebnisbad im WESTside kennen lernen. Für andere wiederum wird die Architektur von Daniel Libeskind Anlass genug sein für einen Besuch. Dank unseren einzigartigen Angeboten und Erlebniswelten werden wir erreichen, dass, wer einmal da war, auch wiederkommen wird.

Anton Gäumann, CEO der Neuen Brünnen AG und Gesamtprojektleiter WESTside

Ein grosser Tag für Brünnen.

Bern trifft sich zur WESTside-Grundsteinlegung.

Das Festzelt auf der Grossbaustelle in Brünnen füllt sich. Berns Polit-Prominenz trifft ein: Regierungsrätin Zölch, Stadtpräsident Tschäppät, die Gemeinderätinnen Rytz und Olibet, Alt-Stadtpräsident Baumgartner. Hände werden geschüttelt, man kennt sich. Direkt aus New York ist WESTside-Architekt Daniel Libeskind angereist. 300 geladene Gäste warten auf den grossen Moment, die Grundsteinlegung fürs Freizeit- und Einkaufszentrum WESTside. Anton Gäumann, CEO der Neuen Brünnen AG, lässt die illustre Schar kurz an einem ersten Glas nippen und bittet dann zum Gang in die «herausgeputzte» Baugrube.



«Jetzt wächst WESTside aus dem Boden heraus», ruft WESTside-Gesamtprojektleiter Anton Gäumann seinen Gästen zu und lässt den Blick über die grösste private Baustelle der Schweiz schweifen. 1,2 Milliarden Franken werden in Brünnen investiert, rund 800 neue Arbeitsplätze werden geschaffen. Kein Wunder, ist Volkswirtschaftsdirektorin Elisabeth Zölch voller Optimismus: «Heute wird ein weiterer Grundstein für ein modernes Bern gelegt», sagt die Regierungsrätin. Man sehe «ein Bern mit Mut zum Aufbruch in die Zukunft».



«Was lange währt, wird endlich gut», sagt Stadtpräsident Alexander Tschäppät, wohl wissend um die lange Planungsgeschichte von Brünnen. «Mit dem Kleezentrum und WESTside bietet Bern architektonische Weltklasse im Osten und im Westen, und mitendrin haben wir mit der Altstadt ein Weltkulturgut.» Und weil kurz vor der WESTside-Eröffnung 2008, so Tschäppät, «die Schweizer Fussball-Nationalmannschaft im eigenen Land Europameister wird», überreicht er Daniel Libeskind als Präsent ein Originaldress der Schweizer Kicker.



Für WESTside-Architekt Daniel Libeskind, der in New York den neuen Freedom Tower auf «Ground Zero» baut, ist es «ein grosser Tag, um in Brünnen



Prominente Bauarbeiter (v.l.): Architekt Daniel Libeskind mit Alexander Tschäppät, Edith Olibet, Max Meyer, Beat Zahnd, Regula Rytz, Anton Gäumann, Lars Längauer, Elisabeth Zölch und Klaus Baumgartner. FOTOS: H.U. TRACHSEL

zu sein». WESTside definiert Shopping und Freizeit neu, WESTside sei «Leben im Kaufhaus». Die Idee dazu habe er von Marx – nein, nicht Karl Marx, sondern von den Marx Brothers, die im Film «The Big Store» ihre Zelte gleich im Laden aufgeschlagen hätten.

Dann ist es so weit: Anton Gäumann und Daniel Libeskind befestigen den



Regula Rytz mit den Migros-Aare-Chefs Max Meyer und Beat Zahnd sowie Alexander Tschäppät (v.l.)

Grundstein am Haken des Krans. Langsam schwebt die symbolträchtige Last über die Öffnung im Boden und verschwindet in ihr – ein kleiner Effort für einen Kran, ein grosser Moment für WESTside, die Migros, Brünnen und die Stadt Bern. Gemeinsam macht sich nun die versammelte Prominenz an die Arbeit. Mit rund 80 Schauelladungen wird der WESTside-Grundstein im Blitzlichtgewitter der Fotografen zugedeckt.



Danach herrscht im Festzelt reges Treiben. Kein Wunder, schliesslich gibt es allen Grund, ausgiebig anzustossen – man ist stolz auf das, was erreicht ist, und stolz auf das, was in den nächsten zweieinhalb Jahren entstehen wird. Nach komplizierter Vorgeschichte soll es nun zügig vorwärts gehen. Die WESTside-Eröffnung ist für den 8. Oktober 2008 geplant.



Grosser Moment für WESTside und die Stadt Bern: Architekt Daniel Libeskind und Anton Gäumann, CEO Neue Brünnen AG und Gesamtprojektleiter WESTside, legen gemeinsam den Grundstein.

Agenda der Brünnen-Gesamtplanung: Wie geht es weiter?

- August 2006: Baubeginn Wohnbaufelder 8 und 9
- September 2006: Baubeginn Wohnbaufeld 6
- Ab Herbst 2006: Beginn der Basis- und Detailerschliessung.
- Ab Sommer 2007: Realisierung Wohnbaufelder 10, 16–18
- Juli 2007: Autobahnüberdeckung fertig ausgerüstet
- Sommer 2008: Abschluss Umgestaltung Niederbottigen-/Murtenstrasse
- Bis Herbst 2008: Fertigstellung flankierende Massnahmen (Lärmschutz, Verkehrsdosierung, Umfahrung Niederbottigen, Fussweg Moosweg), Eröffnung S-Bahn-Haltestelle, Verlängerung Buslinie 14 bis Haltestelle Brünnen
- Ab Herbst 2008: Bezug Wohnbaufelder 6, 8, 9, 10 und 16–18
- 8. Oktober 2008: Eröffnung WESTside
- bis ca. 2018: Realisierung sämtlicher Wohnbaufelder, Abschluss Überbauung Brünnen

Kontakt, Informationen, Lesermeinungen

- Unter www.bruennen.ch finden Sie alle Informationen und Links zum Thema Brünnen, Wohnüberbauung, Quartier, Verkehr und Umwelt usw.
- Über www.bruennen.ch/kontakte können Sie Fragen stellen und uns Ihre Meinung sagen. Kritik ist willkommen – Sie erhalten immer Antwort!
- Unter www.westside.ch finden Sie alle Informationen rund um WESTside.

Impressum

Herausgeberin: Gesamtkoordination Brünnen (Tiefbauamt Stadt Bern, Neue Brünnen AG, Infrastrukturgenossenschaft Brünnen-Nord ISGB, Tiefbauamt Kanton Bern, BLS Lötschberg Bahn AG)
Auflage: 82'000, geht an alle Haushalte in der Stadt Bern
Konzept/Redaktion: naturaqua PBK, www.naturaqua.ch
Layout: eigenart, Stefan Schaer, www.eigenartlayout.ch
Druck: Vetter Druck AG, Thun

Gastkolumne von
RENÉ SCHMIED



Mit BERNMOBIL ins neue Brünnenquartier

In Brünnen entsteht erstmals seit Jahrzehnten wieder ein neues Quartier in unserer Stadt. Es bietet Wohnraum für rund 2600 Personen. Und dank dem Freizeit- und Einkaufszentrum WESTside wird der neue Stadtteil weit über die Grenzen der Stadt hinaus seine Ausstrahlung haben. Eine gute Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr ist entsprechend wichtig.

Dieser Tage fand die Grundsteinlegung für WESTside statt. Das Wichtigste deshalb vorweg: Brünnen wird bereits ab Herbst 2008, pünktlich zur Eröffnung von WESTside, mit BERNMOBIL erreichbar sein. Vorerst allerdings mit dem Bus und nicht, wie ursprünglich geplant, mit dem Tram. Bei der künftigen Endstation der Linie 14 am Gilberte-de-Courgenay-Platz, zwischen WESTside und neuer S-Bahn-Haltestelle Bern-Brünnen, entsteht eine attraktive Drehscheibe für den öffentlichen Verkehr, von der die ganze Region profitiert.

Es ist mir ein zentrales Anliegen, Stadt und Agglomeration Bern optimal mit dem öffentlichen Verkehr zu erschliessen. Dazu gehören ein dichter Fahrplan, benutzerorientierte Linienführungen, genügende Kapazitäten und umweltverträgliche Fahrzeuge. Unbestritten ist, dass Trams den letzten beiden Kriterien am besten entsprechen, weshalb ich mich voll und ganz für das Projekt Tram Bern West einsetze. Mit der Umstellung von Diesel- auf Gasbusse und dem Einsatz von Partikelfiltern stellt BERNMOBIL seinen Einsatz für eine saubere Umwelt schon heute täglich unter Beweis.

Grossen Wert lege ich auch auf Qualität. Ich bin deshalb stolz, dass BERNMOBIL mit dem höchsten Qualitätsgütesiegel von Schweiz Tourismus ausgezeichnet worden ist. Das unterstreicht die hohe Leistungsfähigkeit von BERNMOBIL und spornt uns zu stetiger Pflege und Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen an.

Wir freuen uns, diese Dienstleistungen ab Oktober 2008 den Bewohnerinnen und Bewohnern des neuen Quartiers Brünnen und den 3,5 Millionen Besucherinnen und Besuchern, die jedes Jahr im WESTside erwartet werden, anzubieten.

René Schmied,
Direktor BERNMOBIL